

# Special Olympics vor der Haustür

## Helen-Keller-Schüler freuen sich auf die Wettkämpfe in Düsseldorf

**Ratingen.** Eine energische Frauenstimme schallt durch die Turnhalle: „Los David, den Ball kriegst Du!“ „Schieß, Tobias!“ „Lass Dich nicht abdrängen, Florian!“ Wir sind zu Gast beim Fußballtraining der Helen-Keller-Schule und die markante Stimme ist die von Sportlehrerin Susanne Jochmann. Das Training in der Sporthalle der Suitbertschule steht unter besonderen Vorzeichen, denn es dient der Vorbereitung auf die Special Olympics, die vom 19. bis zum 23. Mai in Düsseldorf – also quasi vor der Haustür – ausgetragen werden. Die Helen-Keller-Schule stellt dann von allen Teilnehmern die größte Delegation und ist in den Disziplinen Fußball, Inliner, Boccia, Kanu und Judo dabei.

Die Special Olympics sind die größte weltweite Sportbewegung für Menschen mit geistiger oder Mehrfachbehinderung. Schirmherrin in Deutschland ist Daniela Schadt, die Lebensgefährtin des Bundespräsidenten Joachim Gauck. Auf nationaler Ebene gibt es im jährlichen Wechsel Sommer- und Winterspiele. Die Sommerspiele wiederum werden in deutschen Großstädten ausgetragen, München, Bremen und Karlsruhe sind einige der letzten Stationen.

Sportlerinnen und Sportler der Helen-Keller-Schule haben seit Mitte der 1990er Jahre vielfach an Sommer- und Winterspielen teilgenommen und jede Menge Medaillen mit zum Scheifenkamp 10 gebracht. Das ist die Adresse der Helen-Keller-Schule, einer Förderschule des Kreises Mettmann mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. „Dass die Special Olympics diesmal in Düsseldorf ausgetragen werden und wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Wettkämpfen fahren können, ist etwas ganz Besonderes und die Schüler fiebern dem entgegen“, sagt Lore Czeschla, Lehramtsanwärterin an der Helen-Keller-Schule.

4800 Sportler aus der gesamten Bundesrepublik werden zu den Special Olympics nach Düsseldorf reisen, die meisten Delegationen haben

**zahnärzte**  
AM LINTORFER TOR

Sie finden uns im

**ÄRZTE HAUS**  
AM LINTORFER TOR

**Werdener Str. 15**  
**Fon: 02102 - 22 22 5**  
**Zahnärzte-am-Lintorfer-Tor.de**  
**- SAMSTAGS 9 - 17 UHR -**

natürlich eine viel weitere Anreise als die Ratinger Teilnehmer. Die Wettbewerbe werden in diversen Sportstätten der Landeshauptstadt ausgetragen, darunter sind der Arena-Sportpark, das Eisstadion an der Brehmstraße und der Unterbacher See (hier starten die Kanuten).

Schauplatz der Eröffnungsfeier ist der ISS Dome in Rath, die Abschlussfeier inklusive Athletendisco geht in der Mitsubishi Electric Halle über die Bühne. Für diese beiden Termine braucht man Eintrittskarten, bei allen Sportwettbewerben sind Zuschauer bei freiem Eintritt herzlich willkommen. Warum die Unterstützung von außen erwünscht ist, sagt Tischtennis-Star Timo Boll: „Es ist wichtig, die Athletinnen und Athleten von Special Olympics kennenzulernen. Da merkt man, was für liebe und tolle Menschen das sind.“

Zurück zum Fußballtraining

in der Halle am Dürerring, das von Susanne Jochmann und ihrem Kollegen Alexander Bönte geleitet wird. Die Helen-Keller-Schule hat zwei Fußballmannschaften in den Altersstufen 12 bis 15 Jahre und 16 bis 21 Jahre, die normalerweise getrennt trainieren, an diesem Tag jedoch gemeinsam hinter dem Ball herjagen. Was sofort auffällt, sind die Fortuna-, BVB- und Bayern-Trikots, die einige der Jugendlichen tragen. „Fußball ist für sie sowieso stets ein Thema – vor allem eines, das gut geeignet ist, mit Gleichaltrigen ins Gespräch zu kommen“, weiß Susanne Jochmann.

An diesem Tag steht ein Spiel der Jüngeren gegen die Älteren an. Und kein Zweifel: Da geht nicht immer alles glatt beim Schuss oder bei der Ballannahme, aber die Schüler sind mit Feuereifer bei der Sache. Da wird um jeden Meter gekämpft, ohne dass man Fouls sieht. „Den Schülern den Fairnessgedanken zu vermitteln ist uns im Sportunterricht generell sehr wichtig“, betont Susanne Jochmann, die als Sportlehrerin eine gute Portion Geduld mitbringen muss, denn den Schülern die Fußballregeln zu vermitteln, dauert seine Zeit. Doch keine Frage: Die Jungs, die da in der Turnhalle begeistert bolzen, haben ihre Lektion gelernt.

Am Ende siegen die Jüngeren mit 2:0 und ein Schüler aus dem Team der Älteren, der ein Trikot des Fortuna-Torhüters Fabian Giefer trägt, legt sich frustriert auf den Boden und will gar nicht mehr aufstehen. „Er kann einfach nicht verlieren“, erklärt Susanne Jochmann und eilt zu ihrem Schützling, um ihn moralisch aufzurichten.

Unterdessen sprechen wir mit dem 15-jährigen David, einem auffallend guten Techniker im Bayern-München-Trikot. Fußball spielt er, weil es „Spaß macht zu kämpfen und Emotionen zu erleben.“ Noch mehr als über den Meistertitel seines Lieblingsklubs freut er sich auf seine ersten Special Olympics. Seine Idole bei den Bayern? David nennt die beiden Marios, Götze und Mandzukic, und fügt hinzu: „Von der Frisur her ist mein Vorbild aber Dante!“ In der Tat, eine Ähnlichkeit mit dem brasilianischen Lockenkopf ist vorhanden.

Das Special-Olympics-Team der Helen-Keller-Schule umfasst 77 Athleten und Athletinnen sowie 35 Betreuer und Schulleiterin Greta Kämmer als Delegationsleiterin. Mehr über die Wettkämpfe und das Ratinger Team erfahren unsere Leser in einer der kommenden Wochenblatt-Ausgaben.



## Respektable Podiumsplätze erkämpften sich

am Sonntag die beiden Staffelteams der Liebfrauenschule, die beim Bonner Schulmarathon in der Altersklasse W89 antraten. In dieser Klasse beträgt das Gesamtalter der sechs Läuferinnen maximal 89 Jahre. Am Ende belegten die schnellen Mädchen der Erzbischöflichen Realschule in 3:29 Stunden und 3:37 Stunden den zweiten und den dritten Platz. „Wir wussten, dass die beiden Teams unserer Lauf-AG sehr gut waren, dass wir aber erstmalig mit einer Zeit unter 3:30 Stunden den Schulrekord knacken würden, hatten wir nicht für möglich gehalten“, freuten sich die Trainerinnen Birgit Weber und Nina Riedel über das glänzende Abschneiden ihrer Schützlinge.